

Das Gymnasium O. d. 9^{ten} März 1806. No.

nicht neuen Contracten zu müssen, die
ganzem Brauchme einzunehmen nach Gesetz,
Sinn, nicht in allen Punkten.

Man soll es uns nicht lassen, daß wir für
den Handlungseigenen, nicht für einen
Fremden zu einem feiligen in unzulässigen,
dem Worte Gottes gemäßen Wandel.

Dieses geschehe selbstständig mit zu unserem
Zweck.

Wenn wir nun fragen, wie es l. Sec. n.
Seyen, wie es in Absicht und diesen
Punkt beschaffe, ob wir im Ganzen, ob nicht
Gemeiner durch unsern Wandel zweckmäßig
haben nun das Recht das Wort vom
König: so finden wir viele Ursachen be-
stehen da zu sehen, in dem Geld zu bitten,
daß es sich unsern Nebenbarn in unsern
Recht zu teilen sollte. Dann wir können
es nicht abläugnen, daß wir manchmal unter
uns wackeln, was dem Könige nicht
gemüß ist, was dem Mann fast nicht
zur Hand, sondern viel zur Beförderung
unserer Zwecke. Das ist nicht zu ändern

müssen